

Tagung am 03.-05. November 2023
an der Universität Hamburg

Das christliche Friedenszeugnis

Gewaltfreiheit als
non-konforme Lebensform
- auf dem Prüfstand!



Symposium der Arbeitsstelle Theologie der Friedenskirchen (Universität Hamburg),
der Gesellschaft für Freikirchliche Theologie und Publizistik (GFTP),
des Museums für russlanddeutsche Kulturgeschichte und des
Mennonitischen Geschichtsvereins

Das christliche Friedenszeugnis

Für viele Christinnen und Christen der täuferischen Kirchen, insbesondere aus den Historischen Friedenskirchen, bedeutet die von Jesus gelehrt Gewaltfreiheit, keinen Waffendienst zu leisten, auf Vergeltung zu verzichten und gegen Verfolger und Gewalttäter ausschließlich gewaltfrei vorzugehen. Angesichts der aktuellen weltpolitischen Ereignisse fordert nicht nur diese „non-konforme Lebenshaltung“, sondern besonders deren konkrete Praxis in der Glaubensgestaltung heilsam heraus.

Wenn nicht jetzt, wann dann, ist es an der Zeit nach dem unaufgebbaren christlichen Friedenszeugnis zu fragen? Auf dem gemeinsamen Symposium werden die biblischen Grundlagen und die spirituellen Quellen für das christliche Friedenszeugnis untersucht.

Das Symposium wird von einer bisher einmaligen Kooperation verschiedener Institutionen und Initiativen aus dem täuferischen Spektrum, den Universitäten Hamburg und Oldenburg, des Mennonitischen Geschichtsvereins sowie des Museums für russlanddeutsche Kulturgeschichte getragen. Die internationale und interdisziplinäre Ausrichtung wird die Diskussion weiten und bereichern.

Ein Votum Martin Luther Kings kann Mut machen:

"Die Hoffnung auf eine sichere und lebenswerte Welt ruht auf disziplinierten Nonkonformisten, die für Gerechtigkeit, Frieden und Brüderlichkeit eintreten."

King in einer Predigt zu Röm 12

Freitag, 03. November

14:00 Begrüßung und Einführung

Themenfeld I: Das christliche Friedenszeugnis - Grundlagen, Spiritualität und Lebensstil

Deborah Storek: Gottes Kriegsbefehl und Moses Friedensboten (Dtn 2,26).
Biblische Diskussionen um Krieg und Frieden

Kaffeepause

Dominik Gautier: Frieden schließen mit der Natur? Theologische Überlegungen zum Nonkonformisten Henry Thoreau

Nindy Sasonko: Politics of the Open Casket. Death of a Son, Non-Conformity, and a Time for Justice

18:30 Abendimbiss / Mitgliederversammlung der GFTP

20:00 Fernando Enns und Podiumsgäste: Die Rezeption des täuferischen Friedenszeugnisses in der neueren ökumenischen Bewegung

Abendandacht

Samstag, 04. November

09:00 Morgenandacht

Themenfeld II: Der Einfluss des christlichen Friedenszeugnisses auf Kirchen und Gesellschaft

Andrea Strübind: Der nonkonformistische Einfluss auf Verfassungen

Kaffeepause

Robert Beckford: Christian approaches to restorative justice as a pathway to peacemaking in the context of "race" relations in European societies

11:45 Themenfeld III: Umstrittenes Friedenszeugnis - Erfahrungen zwischen Diktatur und Demokratie

David Gushee: Contrasting Christian Politics in the US. Authoritarian Reactionary/White Christian Nationalism vs. Movements of Christian Resistance for Egalitarian Democracy, Peace, and Justice

12:30 Mittagspause

14:00 Gesprächsgruppen zu unterschiedlichen Themen

15:00 Nadya Beljakova: Non-konformes Dasein in der späten Sowjetunion. Fragen rund um den Militärdienst und die Teilnahme an den Friedensinitiativen in freikirchlichen Gemeinden

Kaffeepause

Katya Tolstaya: Propaganda und Bewaffnung in der Geschichte

Kornelius Ens: Identitätswahrung und Bikulturalität - Eine russlanddeutsche Perspektive

19:00 Abendimbiss

20:00 "Wie Schatten werden" - Konzertlesung mit Lilli Gebhard und Matthias Lang

Sonntag, 05. November

09:00 Morgenandacht

Themenfeld IV: Das christliche Friedenszeugnis - Ambivalenzen, Brüche, Potenziale

Andrés Pacheco-Lozano: "Mennonite Innocence". Ambivalences and Critical Self-Reflection

Kaffeepause

Hyejung Jessie: Decolonial Peace at the Intersection of War, Colonialism, and Transnationality. A Korean-North American Perspective

Astrid von Schlachta: Täuferisches Friedenszeugnis in der Geschichte und das Täufergedenken 1525-2025

Abschlussdiskussion mit Zusammenfassung der Tagung

13:00 Reisesegen

Organisatorisches

Anmeldung:

Bitte melden Sie sich per Mail bei Doris Franzbach an (friedenskirchen@uni-hamburg.de)
Um Anmeldung wird bis zum 30. September gebeten.

Kosten:

Der Tagungsbeitrag kostet 30€. Für Studierende ist der Eintritt frei.
Die Teilnehmenden sorgen selbst für eine Unterkunft.

Übersetzung:

Eine simultane Übersetzung wird angeboten.

Veranstaltungsort:

Der Hauptveranstaltungsort ist die Universität Hamburg. Die Abendveranstaltungen und der Abendimbiss wird am Freitag in der Mennonitengemeinde zu Hamburg und Altona (Mennonitenstraße 20) und Samstag in der Ev.- Freikirchlichen Gemeinde Altona (Suttnerstraße 18) stattfinden.

Veranstalter



Universität Hamburg
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG



MUSEUM FÜR
RUSSLANDDEUTSCHE
KULTURGESCHICHTE